Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

77 (24.9.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 24. September. No. 77.

Bekanntmachung.

Das Brand-Unglück in Waibstadt betreffend.

No. 24,844. Am Abend des 17. d. M. brach in Waibstadt, Amts Neckarbischofsheim, und zwar am gefährlichsten Theile des Städtchens, wo die Häuser dicht an einander gebaut waren, und mit Früchten, Heu und Stroh angefüllten Scheuern sich befanden, Feuer aus.

Des Feuers konnte man des heftigen Sturmwindes wegen, obgleich Jeder seine Pflicht that, obgleich 23 Feuer-Spritzen in Thätigkeit waren, vor Nachts 2 Uhr nicht Meister werden, gegen 90 Gebäude, Fahrnisse aller Art und namentlich Fruchtvorräthe sind ein Raub der Flammen geworden. Gegen sechzig Familien sind obdachlos, Viele hat dieses furchtbare Ereigniß zu Bettlern gemacht; die Fahrniß nur Weniger war versichert.

Wenn auch die Größe des Schadens, der Kürze der Zeit wegen, noch nicht ermittelt werden konnte, so wollen wir doch nicht länger zögern, die Bewohner des Unterrheinkreises von diesem großen Unglück in Kenntniß zu setzen und ihren mildthätigen Sinn, der sich schon so vielfach bewährt hat, hier in Anspruch zu nehmen; denn daß der Schaden sehr bedeutend ist, ergibt sich schon aus den angeführten Thatsachen. Schnelle Hülfe ist hier vor Allem nöthig. Wer schnell gibt, gibt doppelt! Nach überstandener Theuerung, nach eingebrachter reichlicher Erndte neue Nahrungssorgen!

Wir fordern sämmtliche Pfarrämter und Bürgermeister des Kreises auf, in ihren Gemeinden zu Gunsten der Verunglückten von Waibstadt eine Collekte an Geld und Naturalbeiträgen zu veranstalten, und zwar sobald als nur immer möglich.

Der Ertrag der Sammlung ist dem vorgesetzten Amte zur Verfügung zu stellen, welches die eingegangenen Summen und Vorräthe der Unterstützungs-Commission zu Waibstadt übermacht.

Die Bürgermeister- und Pfarrämter, sowie die Bezirksämter haben über die eingezogenen Beträge genaue Listen zu führen, und letztere haben eine Abschrift hievon innerhalb 4 Wochen anher einzusenden.

Diese Bekanntmachung ist in den Lokalblättern aufzunehmen.

Mannheim, den 21. September 1847.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

Die vorgenommene Amts-Scribenten-Prüfung betreffend.

No. 24,494. Bei der im Monat Juli d. J. stattgehabten Scribentenprüfung sind nachgenannte Actuariats-Incipienten, nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung, unter die Zahl der Amts-Scribenten aufgenommen worden:

Jakob Heinrich Seibert von Eberbach,
Joseph Andreas Ruppert von Buchen,
Ludwig Hübner von Hüffenhardt,
Rudolph Grimmer von Buchen.

Mannheim, den 17. Septbr. 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff. Ahles.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[77]1 No. 17,130. Weinheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. l. M. wurden dem Leonhard Reisenleiter von Litzelsachsen von seinem an der Gemarkungsgrenze nach dem Muckensturmer Hof hin gelegenen Almentgut etwa drei Malter Kartoffeln und gegen drei Sester Steckbohnen sammt den Bohnenstöcken, ferner dem Peter Martin ebendaselbst etwa ein Malter Kartoffeln entwendet, was hiermit zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 21. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[77]1 No. 26,984. Mosbach. [Entmündigung.] Andreas Dietrich von Herbolzheim wurde wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt, und Sebastian Heiler von da als Vormund für denselben bestellt, was hiermit veröffentlicht wird.

Mosbach, den 1. September 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Bodemüller.

vdt. Eisenhut.

[77]1 No. 20,501. Karlsruhe. [Landesverweisung.] Anna Maria Schweitzer von Oberbeihingen königl. würtemb. Oberamts Stürtingen, welche schon früher der Lande verwiesen war, wurde neuerdings durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 12. Juli d. J. No. 10,021 I. Senat wegen Bruchs der Landesverweisung zur gesetzlichen Strafe verurtheilt, und nach dem Strafvollzuge abermals des Großherzogthums verwiesen.

Hievon setzen wir sämmtliche Behörden unter Beifügung des Signalements der Angeschuldigten in Kenntniß.

Signalement.

Größe: 5′ ¾″
Statur: schlank;
Alter: 29 Jahre;
Haare: braun;
Gesicht: rund;
Gesichtsfarbe: gesund mit einigen Sommerflecken;
Stirne: nieder;
Augenbrauen: dünn;
Nase: breit;
Mund: aufgeworfen;
Kinn: rund;
Zähne: gut.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

vdt. Kärcher.

[77]1 No. 11,743. Sinsheim. [Bekanntmachung.] Zur Aushebung der Rekruten aus unserm Amtsbezirke ist Termin auf:

Mittwoch den 10. Nov. l. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf der Amtskanzlei angesetzt; dieß wird zur Maasnahme der im Jahre 1827 geborenen, daher pro 1848 conscriptionspflichtigen Mannschaft und anderer Interessenten zu Folge höherer Vorschrift andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 14. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Rinkler.

[77]1 A.-No. 19,610. Schwetzingen. [Aufforderung.] Bäckermeister Karl Schoch Eheleute von Schwetzingen haben sich mit ihren fünf minderjährigen Kindern unter Rücklassung nicht unbedeutender Schulden vor einigen Wochen von hier entfernt, und sollen heimlich nach Amerika ausgewandert seyn; die genannten Eheleute werden daher aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als böslich Ausgetretene angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 gegen sie erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 13. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[77]1 No. 26,705. Mosbach. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen des Bürgers und Landwirths Joseph Stöckle und seiner Ehefrau Ottilia geb. Hockner von Herbolzheim, Kläger, gegen die Gräfin Polirena in Heidesheim, Beklagte, Ausstreichung eines Pfandbucheintrages betr.

Wird der thatsächliche Vortrag der klagenden Eheleute für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, in der Hauptsache aber zu Recht erkannt:

es sey das der gräflich leiningen'schen Amtskellerei Billigheim den 29. Mai von Johann Hockner und dessen Kindern zu Herbolzheim auf die in der Klage bezeichneten jetzt im Besitz der klagenden Eheleute

befindlichen Liegenschaften wegen eines Darleihens von 975 fl. constituirte auf die Beklagte übertragene Pfandrecht in dem Unterpfandsbuche zu Herbolzheim auszustreichen und es habe die Beklagte die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

V. R. W.

Dessen zu Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt und mit dem Amtsinsiegel versehen worden.

So geschehen, Mosbach, den 22. August 1847.

(L. S.) Bodemüller.

vdt. Rock.

Entscheidungsgründe.

In Erwägung, daß ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung die Beklagte in der heutigen Tagfahrt nicht erschienen ist, und vom kl. Anwalt um Ausspruch des angedrohten Rechtsnachtheils gebeten wurde.

In Betracht ferner, daß die Klage sowohl thatsächlich als auch in dem L. R. S. 2157. 2160. 2180. No. 1 und 4 rechtlich begründet ist, erg'ng nach Ansicht des §. 253. 330. 653. 654. d. P. O. Art. 5. der Pr. Nov. und mit Rücksicht auf §. 169. d. P. O. der Kosten wegen vorstehendes Erkenntniß.

Zur Beglaubigung.
Rock, act. jur.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird ihr dieses Erkenntniß hiermit auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 23. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Bodemüller.

[77]1 No. 22,601. Karlsruhe. [Fahndungswiderruf.] Die unterm 22. v. M. gegen den Soldat Michael Wurm von Hagsfeld erlassene Aufforderung wird zurückgenommen, da sich derselbe inzwischen gestellt hat.

Karlsruhe, den 14. September 1847.

Großh. Landamt.
Bausch.

Eichs.

[77]1 No. 20,757. Lörrach. [Fahndung.] Jakob Wyder von Oberstraß, Canton Zürich, steht bei uns wegen großen Diebstahls in Untersuchung. Von den entwendeten Gegenständen fehlen noch:

1) Eine noch neue Weste mit schwarzem Tuch zum Uebereinanderknöpfen mit dunklen Knöpfen, nach innen mit weißem, nach außen mit schwarzen Cannefas gefüttert.

2) Eine Weste mit umgelegten Kragen von Pique gelb, mit weißen Futtertuch und weißen Perlmutterknöpfen.

3) Ein Paar Halbstiefel von Kalbleder.

4) Ein feines reistenes Hemd mit H. B. 6. roth gezeichnet.

5) Ein groberes Hemd von Reisten mit gleichen Zeichen.

3) Ein baumwollenes Taschentuch von weißem Grund und roth und blauen Streifen, mit dem Zeichen, H. B.

7) Ein weiteres Taschentuch von Baumwollenzeug von gleicher Beschaffenheit wie jenes ad. 6. jedoch mit großen Carreau versehen.

8) Ein Taschentuch von weißem Grund und rothen Streifen von Baumwollenstoff mit dem Zeichen H. B.

Der Angeschuldigte, dessen Personsbeschreibung unten folgt befindet sich auf flüchtigem Fuß; wir bitten auf ihn, und das Entwendete zu fahnden, und das Ergebniß uns mitzutheilen.

Personsbeschreibung.
Alter: ca. 24 — 25 Jahr;
Größe: ca. 5′ 6″, schw. M.;
Körperbau: besetzt;
Haare: blond;
Stirne: oval;
Nase: mittel;
Mund: mittel;
Gesichtsfarbe: gesund;
Gesichtsform; länglich;
Dicken Kopf.

Lörrach, den 24. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Wolfinger.

vdt. Ziegler.

[77]1 No. 15,355. Adelsheim. [Diebstahl.] I. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde in das Haus des hiesigen Bürgers Christian Schanzenbach eingebrochen, und zwar in ein Gastzimmer, welches sich im untern Stock des Hauses befindet. Die Diebe, deren es 2 oder 3 gewesen seyn sollen, wurden jedoch verjagt, ohne daß sie etwas mit sich fortnehmen konnten.

II. In derselben Nacht kamen dem hiesigen Adlerwirth Amand aus seinem Keller mittelst Einbruchs folgende Gegenstände abhanden.

1. 5 Schoppengläser mit Füßen. 1 fl. 10 kr.
2. Ein steinener Krug, welcher 7 bis 8 Schoppen hielt. 24 kr.
3. Beiläufig 12 grüne Flaschen mit Bier gefüllt und zugestöpfelt. 2 fl. 24 kr.

4. Etwas neuer Wein, wie viel dies war kann nicht angegeben werden.

III. Dem Bierbrauer Setzer von hier wurde in derselben Nacht mittelst Einbruchs entwendet und zwar:

a. aus seiner Werkstätte.

1. 5 verschiedene Bohrer mit hölzernen Griffen ohne besondere Kennzeichen. 1 fl. 40 kr.
2. 2 grade Schneidmesser mit hölzernen Griffen wovon das eine mit eisernen, und das andere mit kupfernen Zwingen versehen ist. 1 fl. 24 kr.
3. 2 viereckigte Eisenfeilen mit holzenen Griffen, wovon eine noch ganz neu ist. 30 kr.
4. 1 Holzraspel mit einem hölzernen Griff, im Werth von 16 kr.
5. Ein s. g. Stechbeutel. 24 kr.
6. Eine Baumsäge mit einem hölzernen Griff woran das Blatt angeschraubt ist und ausgehängt werden kann. 1 fl.
7. Zwei noch ziemlich gute wergene Handtücher und ein Mannsbilderschurz mit einer Brust, ebenfalls von wergenen Tuche und blau gefärbt. 1 fl.

b. aus seinem Keller.

Ein Kistchen mit 6 ganzen Backsteinkäsen und einigen angeschnittenen, im beiläufigen Gewicht von 11 Pfund und im Werth von 4 fl. 12 kr.

IV. Dem Bauern Georg Peter Herold von hier kamen in derselben Nacht an seinem vor dem Hause gestandenen Wagen

1. Eine Sperrkette von beiläufig 9′ Länge. 3 fl.
2. Zwei gewöhnliche hintere Leichsenketten. 1 fl. 12 kr.

Und 3. 6 ganz neue hänfene Stricke. 12 kr. abhanden.

Wir bringen diese Diebstähle behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Adelsheim, den 14. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Robert.

vdt. Walz.

[77]1 No. 33,356. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der dem Handelsmann Friedrich Brükner dahier abhanden gekommene, vom großh. Hauptzollamte dahier unterm 12. November 1846 ausgestellte Niederlageschein über 84 Tonnen Thran, No. 12/86 und 88/96 gez. △ wird, da innerhalb der in dem Ausschreiben vom 28. April d. J., No. 15,271. ausgesetzten Frist, Niemand Ansprüche darauf erhoben, hiermit für erloschen erklärt.

Mannheim, den 7. September 1847.

Großh. Stadtamt.

J. A. d. St. D.

Fuchs.

vdt. Kühne.

[77]1 No. 33,357. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der unterm 27. Juni 1844 vom gr. Hauptzollamt dahier der Handlung Peitavy und Bletzinger zu Mannheim ausgestellte, und unterm 23. September 1845 von dieser an die Handlung Löwenthal und Söhne von da übertragene Niederlageschein No. 804 über einen Ballen ungearbeitete Tabaksblätter gezeichnet M V̊ M No. 9036 wird, da innerhalb der in dem Ausschreiben vom 7. Juli 1846 No. 21,028. gesetzten Frist Niemand Ansprüche darauf erhoben, hiermit für verschollen erklärt.

Mannheim, den 7. September 1847.

Großh. Stadtamt.

J. A. d. St. D.

Fuchs.

vdt. Kühne.

[77]1 No. 23,690. Lörrach. [Fahndung.] Schiffer Sebastian Gruneisen von Altbreisach steht bei uns wegen Eingangszolldefraudation in Untersuchung, sein Aufenthalt aber ist unbekannt. Wir fordern ihn in diesem Wege auf zur Verantwortung sich ungesäumt dahier zu stellen und ersuchen die geehrten Behörden auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß anher zu weisen.

Lörrach, den 31. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

vdt. Ziegler.

[77]1 No. 20,486. Karlsruhe. [Fahndung.] Ferdinand Haufler, auch genannt Knodel von Stuttgardt, hat sich eines hier begangenen Diebstahls dringend verdächtig gemacht, und der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 4 Wochen zur Verantwortung zu stellen widrigenfalls nach Actenlage gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, denselben auf Betreten hieher abzuliefern.

Karlsruhe, den 14. September 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[75]2 No. 18,666. Ladenburg. [Desertion.] Der Soldat Georg Jakob Aider von

Schriesheim, im großh. Leibinfanterieregiment, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei dem Regimente oder bei dem Amte dahier, um so gewisser zu stellen, als sonst er der Desertion für schuldig erklärt, und nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestraft werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Personsbeschreibung angeführt ist, zu fahnden und denselben auf Betreten einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 24 Jahre, 4 Monate,
Größe 5′ 8″ 3‴,
Körperbau schlank,
Farbe des Gesichts gesund,
« der Augen grau,
« der Augenbraunen schwarzbraun,
« der Haare dto.,
Stirne gewöhnlich,
Nase dick,
Mund mittler,
Kinn länglich,
Bart keinen,
besondere Merkmale keine.

Ladenburg, den 5. September 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[75]2 No. 19,452. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige hiesige Bürger und Bäckermeister Philipp Renkert, 29 Jahre alt, hat sich im verwichenen Frühling heimlich entfernt, und soll nach Amerika ausgewandert seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 10. September 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Waag.

[75]2 No. 18,515. Neckarbischofsheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Johann Adam Brand von Sigelsbach, Soldat bei großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, sollte in seine Garnison einrücken, hat sich aber von Hause unerlaubterweise entfernt, und wahrscheinlich nach Amerika begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei seinem großherzogl. Commando oder dahier zu sistiren, ansonsten er der Desertion für schuldig erklärt, und nach dem Gesetze vom Jahre 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Polizeibehörden auf diesen Soldaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle seinem vorgesetzten Commando oder dahier abliefern zu lassen.

Signalement:

Größe 5′ 6″ 2‴,
Körperbau stark,
Farbe des Gesichts gesund,
« der Haare blond,
Nase stumpf,
Besondere Kennzeichen keine.

Neckarbischofsheim, den 6. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[75]2 No. 19,226. Schwetzingen. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem sich die ledige Veronika Bastel von Hockenheim, auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juli l. J., No. 14,434 nicht gestellt hat, so wird dieselbe andurch als böslich Ausgetretene ihres Gemeindeheimathsrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 6. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Waag.

[75]1 No. 19,454. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige 21 Jahre alte, der außerordentlichen Conscription noch unterworfene Schmiedegeselle Jacob Renkert von Schwetzingen, welcher im Frühjahre l. J. nach Veräußerung seiner sämmtlichen Liegenschaften und Mitnahme des erlösten Betrags sich von hier entfernte, soll nach Amerika heimlich ausgewandert seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 10. Septbr. 1847.

Großh Bezirksamt.
Dr. Fauth.

[75]1 No. 21,874. Buchen. [Bekanntmachung.] Zufolge hohen Regierungs-Erlasses vom 27. Juli d. J., No. 19,891. findet die Aushebung der den diesseitigen Bezirk treffenden

*

Rekrutenquote aus der Altersklasse pro. 1847 Conscription von 1848 am

Freitag den 22. Oktober 1847,

im Amtssitze statt, was Behufs des Erscheinens der Conscriptionspflichtigen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile im Ausbleibungsfalle, hiermit veröffentlicht wird.

Buchen, den 14. September 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[75]1 Freiburg. [Gehülfengesuch.] Bei Unterzeichneter ist eine Gehülfenstelle erledigt, welche sogleich besetzt und der Gehalt nach der Befähigung bestimmt werden soll. Geschäftskundige Kameral-Practicanten oder Assistenten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Freiburg, den 14. Septbr. 1847.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Klaiber.

[75]1 No. 25,587. Mosbach. [Bekanntmachung. Die Conscription pro 1848 betr.] Sämmtlichen Conscriptionspflichtigen, resp. deren Eltern und Vormündern, bringt man hiermit zur Kenntniß, daß zufolge großh. Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 13. Juli d. J., No. 9174 die Aushebung für die Conscription 1848 auf

Samstag, den 6. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Mosbach angeordnet ist. Es haben sich deßhalb sämmtliche Conscriptionspflichtige in bemerkter Tagfahrt, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, auf dem Rathhause in Mosbach einzufinden.

Mosbach, den 26. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vdt. Eisenhut.

[74]3 No. 17,886. Jestetten. [Aufforderung]. Amtsrevisoratsassistent Franz Herrmann von Krautheim ist beschuldigt bei der Gemeinde Altenburg für besorgte Rechnungsgeschäfte unmittelbar die Gebühren erhoben zu haben, obgleich solcher unmittelbarer Gebührenbezug untersagt ist. Die großh. Regierung des Oberrheinkreises hat deßwegen verfügt, gegen denselben eine polizeiliche Untersuchung einzuleiten; da aber dessen Aufenthalt im dienstlichen Wege bisher nicht ermittelt werden konnte, so ergeht andurch an denselben die öffentliche Aufforderung,

binnen 8 Tagen

seinen Aufenthalt anher anzuzeigen, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen denselben erkannt werden wird.

Jestetten, den 31. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Mainhard. vdt. Gißler

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §.74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[76]2 zwischen der großh. Schaffnerei Lobenfeld und dem Kirchengemeinderath zu Epfenbach, wegen der auf dem Zehnten der Erstern in der Gemarkung des Letztern haftenden Pfarrcompetenz;

2) im Bezirksamt Triberg:

[75]2 zwischen der kathol. Pfarrei Triberg und den Hofgütern des Gregor Dold und Gregor Hahn, und dem frühern Gewerbgute des Anton Schandelmaier von Niederwasser;

3) im Bezirksamt Triberg:

[75]2 zwischen der Stadtpfarrei Triberg und den Gewerbgütern des Mathä Künzlen und Carl Künzlen von Nußbach;

4) im Bezirksamt Triberg:

[75]2 zwischen der Stadtpfarrei Triberg und den Gütern des Alois Ketterer, Aman Haberstroh und Consorten von Gremmelsbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[77]1 ANo. 19,756. Ladenburg. [Gantverkenntniß.] Ueber das Vermögen des Peter Hoffmann von Käferthal haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 27. Oktober l. J., früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu

machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 16. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

[77]1 Heidelberg. [Ganterkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Lorenz Mitsch von Eppelheim Forderung und Vorzugsrechte betreffend.

Beschluß.

Gegen Schneidermeister Lorenz Mitsch von Eppelheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Samstag den 16. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 18. September 1847.

Großh. Oberamt.

v. Krafft.

vdt. Unger.

[77]1 No. 19,395. Schwetzingen. [Präclusivbescheid.] (Die Gant des Jakob Herbel von Plankstadt betreffend,) ergeht

Präclusivbescheid.

Alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schwetzingen, den 9. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[75]3 Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Katharina und Anna Maria Pfisterer von Hoffenheim wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Freitag den 1. Oktober,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholfen werden kann.

Sinsheim, den 11. September 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang. vdt. Rinkler.

Erbvorladungen.

[75]2 No. 3845. Gerlachsheim. [Aufforderung.] Indem der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Gebrüder Marr und Alois Mok von Messelhausen, ist auf den Tod ihres Oheims Joseph Schies von da, eine Erbschaft von 30 fl. 38 kr. anerfallen. Zur Empfangnahme dieser Erbschaften wird denselben eine Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen anberaumt, daß solche nach Ablauf dieser Frist denjenigen zugetheilt werden müßten, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gerlachsheim, den 10. Sept. 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Link.

Schelling.

[77]1 No. 6334. Wiesloch. [Aufforderung.] Joseph Kenz von Malsch, welcher vor vier Jahren als Schuhmachergeselle sich von Haus entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, zur Empfangnahme seines Erbtheils auf Ableben seines Vaters, Georg Franz Kenz von Malsch, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, ansonsten der Vermögenstheil, welcher ihm zukäme, lediglich Denjenigen zugetheilt werden

wird, welchen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 13. Sept. 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Ziller.

Kauf-Anträge.

[77]1 Bammenthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge, wird bis

Montag, den 4. October l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf der Rathsstube dahier, dem Georg Molz jung und dessen Ehefrau von Reilsheim,

ein halbes einstöckiges Wohnhaus, nebst Hofraithung unten im Ort Reilsheim, neben Nicolaus Fromm, andſ. die Allement, dann ca. 1 Morgen 1 Viertel Acker- und Wiesenland in mehreren Stücken liegend,

öffentlich versteigt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht, oder darüber geboten werden sollte.

Bammenthal, den 2. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fromm.

vdt. Kraus.

[77]1 Mannheim. [Pferdeversteigerung.] Montag, den 4. October d. J., Vormittags 9 Uhr, werden 30 Stück ausrangirte Dienstpferde bei den hiesigen Schloß-Stallungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Eine Viertelstunde vorher werden diese Pferde zur Besichtigung für die Steigerer öffentlich aufgestellt und die Fehler jedes Pferdes bei der Steigerung selbst näher bekannt gemacht werden.

Mannheim, den 20. Sept. 1847.

Commando des Großherzogl. 2. Dragoner-Regiments.

v. Roggenbach, Oberst.

[77]1 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungs-Verfügung, werden dem Bürger und Ackersmann Andreas Zwilling dahier, nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Dienstag, den 16. November l. J.,
frühe 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

H.-No. 32. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Garten und sonst liegenschaftlicher Zugehörde. Das Ganze ist bei der obern Straße gelegen, neben Leimbach und dem herrschaftl. Schloßgarten.

2.

No. 695/96. 2 Viertel $1\frac{4}{10}$ Ruthen Acker in der 38. Hockenheimer Straßengewann, neben Gg. Rinklef und Jak. Seitz.

Schwetzingen, den 16. Sept. 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[77]1 G.-No. 323. Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die in No. 68 u. 70 dieses Blattes auf heute angekündigte Zwangs-Liegenschaftsversteigerung des Franz Bader von hier, das erwünschte Resultat nicht abgegeben, so hat man zur Vornahme einer 2ten Versteigerung, Tagfahrt

Mittwoch den 6. Oktober l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, was mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erlöst wird.

Edingen, den 15. September 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung Löffel Rthschrbr.

[77]1 No. 599. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch den 6. October l. J., Mittags 1 Uhr, werden den Taglöhner Abraham Walters Eheleute von hier, im gerichtlichen Zugriff, auf hiesigem Rathhaus versteigert.

1.

Haus-No. 101. Ein einstöckiges Wohnhaus nebst einem Viehstall; dazu gehören:

46 Rth. 1 Maaß Hausplatz, Hofraithe und Gartenland, an der Ketscher Straße, neben Gg. Wagner und Wenzeslaus Dreßler liegend.

2.

L.-B. No. 97. 1 Mrg. 17 Rth. neu Maaß Acker Rohrhofer Gemarkung, in den Grenzhöfer Wegäcker, neben Jakob Stauffers Wtb. und Heinrich Börzel.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Brühl, den 18. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

[77]1 Höpfingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung wer-

den dem hiesigen Bürger und Bäcker Egid Ignaz Löhr nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Mittwoch den 6. Oktober l. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Gemeindehaus zu Höpfingen:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, eine einbärnige Scheuer sammt den dazu gehörigen Schweinställen, in der Mitte des Dorfes beim Plan, neben Johann Kilian Götz und der Kirchengasse.

2.

4¾ Rth. Pflanzgarten, vor dem Wohnhaus und beiläufig 10 Rth. Gras- und Baumgarten, hinter der oben genannten Scheuer, neben Lorenz Herrenkopf und der Scheuer.

Sämmtliche Liegenschaften geschätzt zu 1000 fl.

Höpfingen, am 15. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Eiermann.

[77]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 15. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Heinrich Zweig gehörige Wohnhaus Lit. Q 3 No. 7 einer öffentlichen Versteigerung auf dem Rathhause ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, am 16. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[77]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Richterlich erkannter Zugriffsverfügung zufolge wird der ledigen Juliane Götz dahier

Donnerstag den 21. October l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause ihr dahier in der Krämergasse Lit. C No. 219 liegendes Wohnhaus, einf. Chrstn. Jäger Wtb., andf. Franz Jos. Zöller, hinten ein Winkel und Joh. Reinhard, 1 Rth., 14 Sch., 8 Z., 7 Lin. enthaltend, versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 16. September 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[77]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 11. October l. J., früh 9 Uhr anfangend, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juli 1847 A.-No. 10,455 den Jos. Anton Meyers Eheleuten zu Altheim, in Klagesachen des Franz Beckert von Buchen, ihre besitzende Hofraithe mit einer ganzen Scheuer sammt Gartenplatz, nebst ihren sämmtlichen Liegenschaften öffentlich im Zwangswege hier auf dem Rathhause versteigert. Der Schätzungspreis ist insgesammt 800 fl., und wenn derselbe auch nicht erlöst wird, geschieht der Zuschlag.

Die Liebhaber, sowie Diejenigen, welche Forderungsansprüche zu machen haben, werden hiezu eingeladen.

Altheim, den 10. Septbr. 1847.

Sans, Brgrmstr.
vdt. Rödel, Rthschbr.

[77]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Karl Jos. Weber's Eheleute, Kronenwirth dahier, lassen Mittwoch den 20. October l. J., früh 9 Uhr anfangend, auf dem Rathhause ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, auf dem Marktplatze gelegen, mit Realgerechtigkeit „zur Krone", einf. der Hauptstraße nach Walldürn und Sindolsheim, nebst Hausgarten, und ferner noch 41 Grundstücken an Aecker und Wiesen, öffentlich versteigern, wobei bemerkt wird, daß die Wirthschaftsgebäude, so wie die Liegenschaften abgetheilt werden, wenn sich ein Liebhaber vorfindet.

Der Schätzungspreis ist im Gesammtbetrage 4200 fl., und wenn derselbe auch nicht erzielt wird, geschieht der Zuschlag. Jeder auswärtige Steigerer hat sich mit einem guten Leumund- und Vermögenszeugniß auszuweisen, und werden daher Liebhaber sowohl, als auch Diejenigen, welche Ansprüche zu machen haben, hierzu freundlichst eingeladen.

Altheim, den 10. Septbr. 1847.

Sans, Brgrmstr.
vdt. Rödel, Rthschbr.

[77]1 Rauenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Glasermeister Johannes Wipfler am

Donnerstag den 14. October d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

31½ Rth. Hofraith und Garten in der Entengaß, mit einem einstöckigen Wohnhaus und Stallung, einf. Fußpfad, andersf. Peter Anton Levenz.

2.

1 Vrtl. 33½ Rth. Weinberg auf dem Mannaberg, eins. Frz. Joseph Kaub, andrs. Franz Molitor.

3.

21 Ruth. Weinberg in der Keil, eins. Georg Greulich, ands. Johann Wipfler.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

Rauenberg, den 13. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Laier.

vdt. Zachmann.

[77]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Auf richterlich erkannte Zugriffsverfügung wird

Mittwoch den 13. October l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

dem Gastwirth J. G. J. Kappler, das nachbeschriebene Gasthaus auf hiesigem Rathhause nochmals versteigert und sogleich zugeschlagen wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Das dahier Lit. B No. 241 in Mitte der Stadt gegenüber dem Postgebäude liegende Gasthaus zum «Prinz Max» mit Real-, Kaffeewirthschafts- und Billard-Gerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung versehen, mit Zugehör eine Fläche von 34 Ruthen, 12 Schuh, 1 Zoll, 9 Linien enthaltend, eins. Buchhändler Carl Winter und zum Theil Metzger Phil. Jakob Meißner Wtb., andrs. die Krahnengasse und das acad. Hospitalgebäude, hinten verschiedene Hausbesitzer.

Heidelberg, den 16. September 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[77]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der unterm heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Weingärtner Georg Lang von hier, wurde von nachbeschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht.

Solche werden daher nochmals

Montag den 11. October,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

1) Ein dahier in der Neugasse Lit. A. No. 180 liegendes zweistöckiges Wohnhaus, eins. Martin Rostock, andrs. Joh. Georg Buff, mit Hofraum und Stallung 8 Ruthen 3 Schuh 4 Zoll enthaltend.

2) 1 Vrtl. 37 Ruth. Acker in der mittlern Schleichengewann, eins. Umbstädter Erben, andrs. Geh. Rath Mittermaier, zieht an beiden Enden auf Angewann.

Heidelberg, den 17. September 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[77]1 Rauenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Daniel Weber, da bei der heute abgehaltenen Versteigerung des Wohnhauses der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, solches bis

Montag den 27. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt mit dem Bemerken versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten werden wird.

Rauenberg, am 9. September 1847.

A. A.

Zachmann, Rthschbr.

[77]1 No. 15,556. Adelsheim. [Accordbegebung.] Die Landesgrenze zwischen dem zur Krone Würtemberg gehörigen Orte Oberkessach und dem an Baden übergegangenen Orte Unterkessach soll berichtigt werden, wozu nach einer vorläufigen Untersuchung

3 Dreimärker,
76 Zweimärker und
2 Läufer

erforderlich sind, deren Anschaffung, sowie die Verführung derselben auf die einzelnen Punkte und das Winkeleinhauen auf die Oberfläche der Gränzsteine am

14. October, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Oberkessach in öffentlichen Abstrich vergeben werden soll.

Indem man die hiezu Lusttragenden einladet, persönlich, oder durch einen schriftlichen Bevollmächtigten, dieser Versteigerung anzuwohnen, bemerkt man noch, daß ihnen auch an diesem Tag die Ueberschläge und Bedingungen eröffnet werden.

Adelsheim, den 17. Septbr. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner.

[77]1 No. 2838. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 16. October

d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften der Joh. Gg. Mengs Eheleute von Kleingemünd im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, eine einstöckige Scheuer mit Stallung, Holzremise und gewölbtem Keller, ein einstöckiges Brauhaus und ein einstöckiger Pferdestall mit Heuspeicher, nebst mehreren Schweinställen, sämmtlich ganz von Stein erbaut, am Neckarfahrt, neben der Neckarsteinacher Straße und dem eigenen Hausgarten gelegen, vornen auf das Neckarufer und hinten auf den eigenen Hausgarten stoßend und mit No. 3. bezeichnet.

2.

3 Vrtl. Pflanz-, Gras- und Baumgarten allda, neben der Allmendgasse einerseits und andererseits sich selbst und Ludwig Bauer Wwr.

3.

99 Ruth. 58 Fuß Acker ober dem Neckarsteinacher Weg, neben Michael Wild und Michael Knauf.

4.

1 Vtl. 44 Ruth. 13 Fuß Acker im Gitter, neben Jakob Walter und Miterben.

5.

89 Ruth. 10 Fuß Acker im Wälschbäcker, neben Lehrer Beckenbach und Jakob Müller.

6.

52 Ruth. 41 Fuß Acker unterm Rein, neben Georg Krumm und Jakob Müller.

7.

1 Vrtl. 38 Ruth. 89 Fuß Acker auswendig der ersten Klamme, neben Konrad Schmitts Wittwe und Georg Schneckenberger jung.

8.

1 Vrtl. 10 Ruth. 6 Fuß Acker ober den langen Aeckern, neben den Miterben und Jakob Heiler.

9.

75 Ruth. 99 Fuß Wiesen im Schulzengarten, neben Georg Gärtners Erben und Peter Ludwig Kern von Schönau.

10.

44 Ruth. 55 Fuß Wiesen unter der Wolfgrube, neben Georg Michael Schneckenberger und Nikolaus Heilers Erben.

11.

89 Ruth. 10 Fuß Wiesen im Hessengarten, neben Georg Schneckenberger und Stabshalter Wagenblaß.

12.

1 Vrtl. 49 Ruth. 37 Fuß Acker in den Attigäckern, neben Michael Knauf und Miterben.

13.

82 Ruth. 86 Fuß Acker in den Betteläckern, neben Georg Gärtners Erben und Michael Knauf.

14.

91 Ruth. 72 Fuß Acker im Gitter, neben dem Weg und Miterben.

15.

78 Ruth. 62 Fuß Wiesen in der Fahrwiese, neben Georg Schneckenberger alt und Martin Wißwessers Kinder.

16.

70 Ruth. 75 Fuß Wiesen im Brühl, neben Barthel Hoffmann und Anstößer.

17.

1 Vrtl. 57 Ruth. 23 Fuß Acker im Wälschenbäcker, neben Friedrich Wißwesser und Michael Knauf.

Neckargemünd, den 18. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[76]2 Michelfeld. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Philipp Martin Brust, Bürger und Taglöhner von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. October 1846 No. 25,799 und mit Erinnerungs-Verfügung vom 22. Juli l. Jahres No. 20,555 die untenverzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 29. September l. J.,
Nachmittag 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus, eine halbe Scheuer mit Stallung und Keller, nebst 4 Ruthen Garten beim Haus, in der Straße nach Dühren, eins. Martin Gilbert, ands. Gg. Ph. Brust.

2.

35⅔ Ruth. Acker, im Viehtrieb, eins. der Weg, ands. Jonas Menges.

3.

1 Vrtl. Acker, im Burkert, eins. Jak. Bühmer, ands. Jak. Weltz.

4.

1 Vrtl. 11½ Ruth Acker, im Reitersberg, einf. Jak. Brecht, andf. Friedrich Weigel, zinst der Herrschaft Wein 3½ Schoppen.

5.

9½ Ruth. Garten, bei der Steinwiesen einf. Jakob Brust, anderseits die Gemeinde-Baumschule.

Michelfeld, den 31. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

[76]2 Mauer, Amts Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge mehrerer Vollstreckungs-Verfügungen großherzogl. Bezirksamts Neckargemünd, werden im hiesigen Rathszimmer

Mittwoch, den 29. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,

den Joh. Adam Kühner'schen Eheleuten von hier, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gebäulichkeit:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein in Kleinmauer gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, neben Joh. Fischer und Gemeinds-Allement 400

Aecker:

2.

1 Vrtl. 36 Ruthen 37 Fuß im Hasensprung, neben Johannes Sulzer alt und 90

3.

52 Ruthen 41 Fuß bei den Kreuzstein, neben der Straße und Gg. Roth 45

4.

86 Ruthen 48 Fuß im vordern Baiersgrund, neben Christian Halter und Gg. Kühner 60

5.

36 Ruth. 69 Fuß im Forstwald, neben Hch. Mathes und Mich. Kick 20

6.

44 Ruthen 55 Fuß im Pfefferberg, neben Wilhelm Hasfeld und Anstößern 40

7.

1 Viertel 12 Ruthen 68 Fuß in den Kettenäckern, neben Johannes Schork u. Anstößern 80

8.

91 Rthn. 72 Fuß in den Langenäckern, neben Georg Jakob Haaf und Kaspar Heid 60

9.

18 Ruthen 34 Fuß Krautland in den sauern Brunnenwiesen, neben Karl Kunz und Jos. Konrads Wtw. 24

Mauer, am 2. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Zapf.

vdt. Herbold.

[75]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Erbmasse der † Johannes Gerber Wttb. Katharina geb. Bootz dahier werden auf Antrag der Betheiligten

Samstag den 2. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier nachstehende Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Ermächtigung öffentlich versteigert als:

1) 2 Vrtl. 27 Rth. Weinberg im Schikenberg oder Staig, einf. Johann Ueberle, andf. der Staig.

2) 27 Rth. Acker in der innern Seelengewann, einf. Posthalter Umbstätter Erben, andf. Churhospitalgut.

3) 33 Rth. Acker allda, einf. Ernst Ludwig Rub, andf. Posthalter Umbstätter Erben.

4) 2 Vrtl. 81 Rth. 57′ Acker im Mittelfeld, einf. Johann Gerber Wttb., andf. Frhr. von Wambolt.

5) 1 Vrtl. an 2 Morg. 2 Vrtl. 38 8/10 Rth. Acker in der Spitzenwingertsgewann, einf. Valtin Brunner, andf. Jakob Bootz.

6) 1 Vrtl. 41 Rth. 51′ Kastaniengarten, einf. Valtin Brunner, andf. Georg Münikheim.

Heidelberg, den 12. September 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Herbster.

Dams, Theilungskommissär.

Neuer Sack-Kalender

für das Schalt-Jahr 1848.

nebst einem Anhange der schönsten Anekdoten und mit Bezeichnung der Festtage durch **rothen** Druck in kleinem Taschenformate,

das Hundert fl. 3.; das Stück 2 kr.

soeben erschienen und zu haben in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals Mannheim.

Verantwortl. Redacteur: **Wilhelm Obermüller.**
Verlag der **Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.**